



Simulatortraining Cockpit



Kundenorientierung wird groß geschrieben.

Lufthansa Flight Training Vienna bietet den Piloten perfekte Bedingungen für das Simulatortraining. Cockpit Crews aus aller Welt nutzen die Kapazitäten am Flughafen Wien Schwechat, um auf modernstem Gerät zu trainieren. Auf dem Vienna Aviation Campus stehen ein Bombardier Q400 und zwei Airbus A320-200 Flugsimulatoren zur Verfügung. Durch die zusätzliche Nutzung des Sicherheits- und Servicezentrums der Austrian Airlines bietet Wien Trainingsmöglichkeiten für das gesamte Flugbetriebspersonal an.

Die frühesten Flugsimulationen waren bewegliche Plattformen mit Pilotensitz, die bei Bewegung des Steuerknüppels ihre Lage in ähnlicher Weise wie ein echtes Flugzeug änderten. Die späteren Link-Trainer waren typspezifische Simulatoren, die sich jeweils an den Leistungsdaten bestimmter Flugzeugtypen orientierten und vorerst hauptsächlich der militärischen Ausbildung dienten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden Simulatoren dann auch für die Ausbildung der Besatzungen von Verkehrsflugzeugen eingesetzt. 1948 produzierte Curtiss-Wright den ersten solchen Simulator für die Boeing B-377 Stratocruiser.

Später wurde die Simulator-Technologie weiterentwickelt, um auch eine wirklichkeitsgetreue Sichtflug-Simulation zu ermöglichen. Die Sicht aus dem Cockpit konnte dabei z. B. durch eine über einem Geländemodell entlangfahrende Fernsehkamera erzeugt werden. Mit der Entwicklung leistungsfähiger Computersysteme wurde schließlich auch die Bilderzeugung vom Computer übernommen. Erst waren Bildschirme in den Cockpitfenstern montiert – jetzt wird das Landschaftsbild auf eine große Parabolfläche projiziert.

Heute werden die sogenannten „Full Flight Simulatoren“ eingesetzt, die es ermöglichen, Piloten mit „Zero Flight Time“ für Flugzeugtypen auszubilden, was in dieser Form auch von der Behörde akzeptiert wird. Alle Ausbildungsvorgänge finden dabei nur auf dem Simulator (und im Theorieunterricht) wobei durch die originalgetreue Simulation auch Notfälle realistisch dargestellt und geübt werden können. Dazu können in diesen Simulatoren Gegebenheiten wie Wind, Wolken, Geräusche, Rauch im Cockpit, Umweltbilder wie Fahrzeuge, andere Flugzeuge oder Himmelserscheinungen „simuliert“ werden.

Neben der Erstausbildung erfolgt auf diesen Simulatoren der jährliche „Proficiency-Check“ der Piloten, bei dem in erster Linie Gefahrensituationen simuliert – und bewältigt – werden. Einen großen Einsatzbereich haben diese Simulatoren auch bei den Umschulungen von Piloten von einer Flugzeugtype (Flotte) auf eine andere oder beim Aufstieg vom Copiloten zum Flugkapitän.



Trainingscenter Wien

Ausbildung ist eine zentrale Säule unseres Betriebes. Zur Erstausbildung kommt eine jährliche Überprüfung und Auffrischungsschulung, wie es sie in keiner anderen Berufssparte gibt. Alle unsere Schulungsagenden sind im Trainingscenter Wien konzentriert.



Unsere Gäste sicher und wohlbehalten an ihr Ziel zu bringen, das ist eines der Hauptanliegen von Austrian Airlines. Dazu ist es neben der Wartung der Flugzeuge wichtig, unsere Crew regelmäßig zu trainieren und auf verschiedene Situationen an Bord vorzubereiten.

Die perfekte Dienstleistung am Kunden macht in der Airline-Branche den Unterschied. Vom freundlichen Service, bis zur kompetenten Konfliktlösung bei 980 km/h über Grund auf relativ kleinem Raum.

Im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen können wir viel zu einer angenehmen Atmosphäre beitragen. Es sind oft nur Kleinigkeiten, die den Unterschied ausmachen. Wir von Austrian Airlines trainieren unsere Flugbegleiter perfekt im Umgang mit internationalen Gästen.

In unserem zentralen Schulgebäude sind aber noch andere Schulen unseres Betriebes untergebracht. Hier bilden wir auch Personal für den Stationsdienst und besonders Techniker für unseren Wartungsbetrieb aus.

Unser Nachbar ist das Lufthansa Simulatorzentrum für Pilotenausbildung, wo auch unsere Piloten ihr laufendes Training für die Cockpitarbeit absolvieren.





Sicherheitstraining Kabine

Im Sicherheitstraining bereiten wir Piloten und Flugbegleiter auf „nicht-fliegerische Probleme“ vor, wie zum Beispiel:

- > Sicherheitsvorkehrungen
- > Feuer/Rauch
- > Druckverlust in der Kabine
- > Verhalten bei Notlandungen an Land & auf Wasser
- > Erste Hilfe
- > aggressive Fluggäste
- > Entführungen

Dieses Training wird jährlich wiederholt, damit Piloten und Flugbegleiter immer am Laufenden sind. Ein Team von 30 Instruktoren sorgt durch kontinuierliches Crew-Training für einen hohen Sicherheitsstandard. Dazu gibt es verschiedenste Unterrichtsmethoden und Trainingshilfen.

A320 Cabin Evacuation Trainer

Der Airbus A320 Cabin Emergency Evacuation Trainer kann alle normalen und abnormalen Flugphasen und Notfälle durch ein hydraulisches Bewegungssystem und ein spezielles Soundsystem simulieren: Rauch, Feuer, Druckverlust der Kabine und vieles mehr bereiten Flugbegleiter und Piloten möglichst realistisch auf Notsituationen vor.

Doortrainer B777 und B767

Die Doortrainer werden für Door-Handling und Evakuierungstraining verwendet.

Fire Trainer

Hier üben die Teilnehmer, wie sie mit Feuerlöschern umgehen und Feuer bekämpfen. Als Brennstoff wird Gas verwendet, das rückstandsfrei verbrennt. Daher muss der Rauch – der bei Bränden an Bord vorkommt – künstlich simuliert werden.

Rettungsinsel

Sie wird für Notwasserungsübungen bei Trockentrainings und auch bei Übungen im Wasser verwendet. Die Crews trainieren dabei, wie sie sich bei Notwasserungen verhalten und wie sie die dafür nötige Ausrüstung (Schwimmwesten, etc.) richtig anwenden.

Notausrüstung

Die Crew muss die komplette Notausrüstung an Bord der Flugzeuge perfekt beherrschen.

Erste Hilfe

Flugbegleiter werden von Ärzten darauf trainiert, medizinische Erstversorgung zu leisten. Sie können aber kein medizinisches Personal ersetzen.



Service training Kabine



A320 Service Mockup

In diesem Mockup (Nachbau) einer Kabinensektion eines Airbus 320 lernt unsere Kabinencrew die Servicevorgänge, die Passagieransagen und das richtige Verhalten unseren Fluggästen gegenüber.

B777 Service Mockup

In diesem Mockup (Nachbau) einer Kabinensektion einer Boeing 777 vermitteln wir das Service in unserer Business Class. Catering wird auch hier von DO & CO geliefert und bis auf das Fliegen läuft das Service wie im Original ab. Selbstverständlich wird auch trainiert wie die Business Class Sitze zu bedienen sind und wie die Videoanlage an Bord funktioniert.

CAW – Cultural Awareness -Training

Unser KollegInnen lernen im Zuge der Ausbildung, wie wichtig es ist, sich gezielt auf die kulturellen Bedürfnisse der Kunden an Bord einzustellen. In verschiedenen Seminaren erleben und erlernen sie die unterschiedlichen Kulturen.

Weiterbildung der FlugbegleiterInnen

Von Produktinfos über persönlichkeitsbildende Seminare bis hin zum Kennenlernen anderer Abteilungen des Unternehmens: die meisten dieser Seminare finden im Austrian Trainingscenter statt.

Umschulungskurse und spezielle Serviceschulungen

Einschulungen auf Flugzeuge anderer Flotten müssen regelmäßig durchgeführt werden.

Auch die Schulung unserer Köche auf der Langstrecke im Bereich Dienstleistung und Serviceabläufe decken wir im Trainingscenter ab.

